

Inhalte der Fortbildung

- **Effektive psychotherapeutische Methoden zum Abbau von Tabuisierung, Angst/Scham und Vermeidung**

Hierbei handelt es sich um sehr bewährte verhaltenstherapeutische Maßnahmen, die von mir auf den Bereich der Stottertherapie übertragen wurden und auch hier zu einer schnellen und starken Reduzierung von Tabuisierung, Angst/Scham und Vermeidung führen.

- **Identifikation und Abbau der Begleitsymptomatik**

Die sehr genaue Analyse unterschiedlicher Formen des Stotterns mit Begleitsymptomatik (Vermeidung, Aufschub, orofaciale Anknüpfreaktionen, Mitbewegungen u.a.) vermittelt ein tiefes Verständnis über die Art, wie und warum Stotternde so stottern, wie sie stottern. Auf dieser Grundlage wird sehr gezielt der Abbau der Begleitsymptomatik erarbeitet.

- **Flüssige Modifikationstechnik (Stotterkontrolle)**

Die Stotterkontrolle stellt nach meinen Erfahrungen die effektivste aller Modifikationstechniken dar, da sie verschiedene Vorteile vereint.

- sie „funktioniert“, d.h. sie ermöglicht bei nahezu allen Stotternden ein hohes Maß an Kontrolle, auch in anspruchsvollen Situationen.
- sie schließt stottermotorische Spannung aus.
- sie ist eine flüssige Kontrolltechnik.
- sie ist einfach zu erlernen und in allen Altersbereichen einsetzbar.

Ein weiterer entscheidender Vorteil besteht darin, dass die Stotterkontrolle dank eines begleitenden Wahrnehmungstrainings bereits vor dem Auftreten von Stotterereignissen angewandt wird. Als flüssige Kontrolltechnik ersetzt sie das (erwartete) Stotterereignis, so dass dieses i.d.R. gar nicht erst auftritt. Das Stottern muss somit nicht - wie bei anderen Modifikationstechniken - über aufwendige Schritte modifiziert oder durch eine Blocklösetechnik bearbeitet werden.

- **Umfassende Maßnahmen zur Transferunterstützung**

Der Erfolg von Stottertherapie entscheidet sich außerhalb des Therapieraumes. Häufig aber scheitern Stottertherapien gerade an der mangelnden Umsetzung des Erlernten in die alltägliche Kommunikation. Aus diesem Grund wird im Rahmen dieser Fortbildung ein umfassendes Konzept zur Transferunterstützung in den Bereichen Familie, Freunde, Bekannte, Telefonieren mit Fremden, Ansprechen Fremder sowie Schule / Beruf vorgestellt.

- **Umsetzung in den ambulanten Rahmen**

Meine eigenen ambulanten stottertherapeutischen Erfahrungen wie auch die Rückmeldungen vieler Seminarteilnehmer/innen zeigen, dass die einzelnen Fortbildungsinhalte sehr gut in den ambulanten Rahmen umsetzbar sind. Entsprechend werden neben Anregungen zur Optimierung des ambulanten Rahmens konkrete Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet.

Aktuelle Informationen zu meinen Fortbildungsangeboten finden Sie unter www.holger-pruess.de.